

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 19. Sonnabend, den 19. Januar 1822.

**B e m e r k u n g e n.**

Das Schönste in seiner Blüthe, wird das  
Ekelhafteste in seiner Verderbniß.

Mendelssohn.

Wahrheit ist Klarheit. Jacobi.

Die Werke unserer meisten Schriftsteller ge-  
hen nicht aus der Fülle des Kopfes und Her-  
zens, sondern aus der Leerheit des Magens  
hervor. Reeb.

Das kopfbrechende Denken ist bei dem heu-  
tigen Bücherschreiben die allerentbehrlichste Ar-  
beit. Reeb.

Durchgeht alle philosophischen und theolo-  
gischen Werke, und ihr findet, daß seit dem  
Gebrauche der Feder über das am meisten ge-  
schrieben worden ist, worüber wir durch Denken  
am wenigsten ergründen. Reeb.

Die Wahrheit ist nicht immer auf der Seite  
der Wahrscheinlichkeit. Bayle.

Nicht ein herrschendes Talent, sondern das  
Resultat von allen charakterisirt den Menschen.

Hemsterhuis.

Worte sind die Kleidung der Gedanken.

Chesterfield.

Man kann bemerken, daß je mehr sich die  
Völker dem Süden nähern, mit desto leichterem  
Nahrung sich ihre Seelen sowohl als ihre Kör-  
per befriedigen. Der Engländer braucht ohne  
Zweifel die schwerste und solideste; seinem Ge-  
schmack ist vielleicht der unfrige am ähnlichsten.  
Dem Franzosen ist diese Nahrung zu stark; er  
muß sie mit esprit verdünnen, oder ist im Noth-  
falle mit esprit allein zufrieden. Die Italia-  
ner entsagen gerne beiden, wenn man nur ihre  
Einbildungskraft durch Gemälde beschäftigt und  
ihr Gehör durch einen musikalischen Klang ver-  
gnügt. Die Spanier sind endlich so mäßig, daß  
sie sich mit einem bloßen prächtigen und har-  
monischen Schalle, mit einer Reihe tönender  
Worte begnügen können; man hat Phrasen von  
ihren berühmtesten Dichtern, die niemals ein  
Mensch, auch ihre Verfasser selbst nicht verstan-  
den haben, sehr gut klingen und voll von präch-  
tigen Metaphern sind. Reinhard.

**G o t t e s d i e n s t.**

Am zweiten Sonntage nach Epiphaniaß  
predigen:

zu St. Thomas: Früh Herr D. Goldhorn.

Mittag: M. Klinkhardt,

Besper: M. Petrinus.

zu St. Nikolai: Früh Herr D. Bauer,  
 Vesp. = M. Simon,  
 in der Neufirche: Früh = M. Siegel,  
 Vesper = M. Söfner,  
 zu St. Peter: Früh = M. Wolf,  
 Vesp. = M. Eickorius,  
 zu St. Paulus: Früh = M. Fuß,  
 Vesp. = M. Sander,  
 zu St. Johannes: Früh = M. Hund,  
 zu St. Georgen: Früh = M. Höpfner,  
 Vesp. Bestunde u. Examen.  
 zu St. Jakob: Früh Herr M. Adler,  
 Katechese in der Freischule: Herr Kunert.  
 Reform. Gemeinde: Früh französische Predigt.  
 Montag Herr M. Rüdell.  
 Dienstag = M. Söfner.

Mittwoch Herr Rüdiger.  
 Donnerstag = Roth.  
 Freitag = D. Bauer,  
 B ö c h n e r:  
 Herr M. Rüdell und Vacanz.

**K i r c h e n m u s i k.**

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der  
 Thomaskirche:

Unendlicher, groß ist dein Nam' etc. von Wolf.  
 Laß sich freuen alle etc. von Hiller.

Morgen früh halb 8 Uhr in der  
 Thomaskirche:

Hymne, von Mozart.  
 Ob fürchterlich tobend sich Stürme erheben etc.

**B ö r s e i n L e i p z i g,**

am 18. Januar 1822.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	139	—
do. . . . . 2 Mt.	138 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. . . . . 2 Mt.	—	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Berlin in Ct. . . . . k. S.	104 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
do. . . . . 2 Mt.	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Bremen in Louisd'or k. S.	110 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
do. . . . . 2 Mt.	—	109 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Breslau in Ct. . . . . k. S.	105 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—
do. . . . . 2 Mt.	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
do. . . . . 2 Mt.	—	99 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>
Hamburg in Banco . k. S.	—	147 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
do. . . . . 2 Mt.	—	147
London p. L. st. . . 2 Mt.	6. 18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
do. . . . . 3 Mt.	6. 18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
do. . . . . 2 Mt.	—	—
do. . . . . 5 Mt.	79 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—

Course im Conv 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	100 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
do. . . . . 2 Mt.	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
do. . . . . 3 Mt.	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Louisd'or à 5 Thl. . . . .	—	110 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Holländ. Ducaten à 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Thl.	—	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Kaiserl. do. do.	—	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Bresl. do. à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As do.	—	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Passir. do. à 65 As do.	—	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Species . . . . .	—	—
Verl. } Preufs. Courant . . .	—	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
} Cassenbillets . . . . .	101	—
Gold p. Mark fein colln.	—	214
Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	—
do. niederhaltig do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	112	—
Excl. Zinsen. } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt	94	—
} Actien d. Wiener Bank	—	—
} K. öster. Metall. à 5 pC.	75	—
} K. pr. Staats - Schuld-	—	—
} scheine à 4 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> in pr. Ct.	69 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
} Dgl. m. Präm. - Scheinen	—	—

## Bekanntmachungen.

Theateranzeigen. Heute, den 19ten, mit aufgehobenem Abonnement: der Freischütz.

Sonntag, den 20sten: stille Wasser sind tief.

Dienstag, den 22sten: das Zauberglöckchen.

Mittwoch den 23sten, zum Erstenmale: die Waise aus Genf. Melodram von J. F. Castelli.

Freitag, den 25sten: Maskenball.

Sonntag, den 27sten: der Freischütz.

Anzeige. Der Unterzeichnete, welcher sich mehrere Jahre in England und Frankreich aufgehalten hat, er bietet sich zum Unterricht in den Sprachen genannter Länder. Nähere Auskunft erhält man im Pelikan, neuer Neumarkt.

Gustav Nagel.

Die neuesten Pariser Theater-Costüms und Nationaltrachten sind zu haben in der Ruchnerschen Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse neben der Löwen-Apotheke.

### Magnus Klein & Comp., aus London,

empfehlen sich zu gegenwärtiger Messe mit einem schön assortirten Lager von engl. seidnen Shawls, Tüchern, Mulls, Gazen, weißen und couleurten Kleidern, karirten Halstüchern, Zebras Toilanetts, so wie noch andern englischen Manufaktur-Waaren. Das Lager ist auf dem Brühl in Seltmanns Hause, Nr. 418, eine Treppe hoch.

Verkauf. Ein ganz gesundes Pferd, von Farbe ein Fuchs, sowohl zum Reiten als auch zum Fahren zu gebrauchen, ist zu verkaufen bei J. L. H. Prenzel, Hainstraße Nr. 195.

Verkauf. Richtig gehende Barometer und Thermometer werden gefertigt und billig verkauft, wie auch alte gegen neue vertauscht, in der Kunst- und optischen Waarenhandlung von Pietro Del Vecchio, Petersstraße Nr. 80.

Verkauf. Italienische Wachs- und andere Masken werden en gros wie auch en details billig verkauft in der Kunsthandlung von Pietro Del Vecchio, Peterstraße Nr. 80.

Zu verkaufen ist ein neuer eleganter Tafelschlitten, welcher ein- und zweispännig gefahren werden kann. Zu erfahren in der Ritterstraße Nr. 707, eine Treppe hoch.

Verkauf. Herrnhuter Lichter von vorzüglicher Güte, den Ctr. 23 Thl. das Pfund 5 Gr., dergleichen beste trockne Seife, der Stein 3 Thl. 16 Gr. das Pfund 4 Gr., verkauft C. F. Schade, Kanstädter Steinweg Nr. 1001.

Verkauf von Bettbarchend. Die Wagnersche Handlung im Halleschen Pfortchen hat auch außer den Messen die schönen Bauerner Bettbarchende, sowohl roth und weiß, als blau und weiß gestreift, von ächten Farben und bester Qualität, in Commission und verkauft solche zu den billigsten Fabrikpreisen.

**Wein-Verkauf.** Gebrüder Erc kel verkaufen ihre rothen Languedoc-Weine statt zu 7 Gr., die Flasche, fernerhin zu 6 Gr., 13 Flaschen für 5 Thaler und den Eimer für 18 Thaler.

**Zu kaufen gesucht.** Ein gebrauchter doch noch ganz guter Fußteppich, circa 9½ Elle lang, 7¼ Elle breit, wird zu kaufen gesucht. Den Auftrag hierzu hat Herr Sauer, neuer Kirchhof Nr. 263, 3 Treppen hoch.

**Zu verkaufen** sind zwischen 3 und 400 Stück weiße und schwarze geschliffene Alabaster-Platten, welche sich sehr schön zu Fußböden eignen, um einen billigen Preis. Wo? erfährt man im Gewölbe Petersstraße Nr. 73.

**Zu verleihen.** Schwarze und bunte Dominos von 3 Thl. bis 1 Thl., Barets, mit und ohne Federn von 1 Thl. bis 12 Gr. Barthels Hof vom Markt herein rechts 1 Treppe.

**Vermietung.** In Nr. 868 vor dem Petersthore ist von Ostern an die erste Etage ganz oder getheilt zu vermieten. In Nr. 781 das Nähere zu erfragen.

**Vermietung.** Von Ostern 1822 an, sind in der Stadt und den Vorstädten mehrere Familienlogis zu vermieten. Worüber man auf dem Comptoir für Locale nähere Auskunft ertheilt.

**Verloren.** Ein politisches Journal, octav, Nr. 15, ist von der Grimma'schen Gasse bis zum Barfußgäßchen verloren worden. Der ehrliche Finder wird höflichst gebeten, solches bei den Herrn M. Märker im Gewandgäßchen abzugeben.

**Thorzettel vom 18. Januar.**

**Grimma'sches Thor. U. Kanstädter Thor. U.**

<b>Grimma'sches Thor. U.</b>		<b>Kanstädter Thor. U.</b>	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Dr. Postmstr. Hamann, v. Wilsdruf, bei seinem Vater	10	Hrn. Kst. Seufferheld u. Daems, v. Frankfurt a. M., im Hot. de Russie	5
Vormittag.		Vormittag.	
Die Breslauer f. Post	1	Dr. Partic. Karst v. Raumburg, Dr. Kfm. Jhm, v. Frankf. a. M., u. Dr. Rechtsbefl. Ding, v. Mainz, im H. de Russie	7
Die Dresdner r. Post	6	Die Cassler f. Post	8
Die Dresdner Postkutsche	8	Ein k. pr. Courier, v. Paris, pass. durch	9
Nachmittag.		Die Erfurter Postkutsche	10
Dr. Fabr. Eisert, v. Dresden, im Heilbr. Halle'sches Thor. U.	2	Nachmittag.	
Gestern Abend.		Die Frankfurter r. Post	3
Dr. Kfm. Bratschi, a. Geneve, im H. de S.	6	Nachmittag.	
Dr. Kfm. Heydt, a. Paris, im H. de Russie	7	Eine Estafette von Lügen	3
Dr. Antonin, Theater tänzer, a. Petersburg, im Hot. de Baviere	7	Dr. Oberst v. Eschweg, in portugiesischen Diensten, von Cassel, pass. durch	4
Die Braunschweiger f. Post	10	<b>Hospitalthor. U.</b>	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Dessauer fahrende Post	1	Die Nürnberger r. Post	5
Die Berliner f. Post	5		
Die Hamburger r. Post	9		

**Berichtigung.** Im gestrigen Stück Seite 84, Zeile 6, muß es heißen: empfehle zu den billigsten Preisen. Auch werden zc.